

Wido Geis / Axel Plünnecke

# Fachkräftesicherung durch Familienpolitik

# Positionen

Beiträge zur Ordnungspolitik  
aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Wido Geis / Axel Plünnecke

## Fachkräftesicherung durch Familienpolitik

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek.**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-602-24157-6 (Druckausgabe)

ISBN 978-3-602-45957-5 (E-Book|PDF)

**Die Autoren**

Dr. rer. pol. **Wido Geis**, geboren 1981 in Friedrichshafen; Studium der Volkswirtschaftslehre und Promotion in Tübingen; seit 2011 im Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Economist im Kompetenzfeld „Humankapital und Innovation“.

Prof. Dr. rer. pol. **Axel Plünnecke**, geboren 1971 in Salzgitter; Studium der Volkswirtschaftslehre in Göttingen und Promotion in Braunschweig; seit 2003 im Institut der deutschen Wirtschaft Köln, seit 2005 stellvertretender Leiter des Wissenschaftsbereichs Bildungspolitik und Arbeitsmarktpolitik, außerdem Leiter des Kompetenzfelds „Humankapital und Innovation“; seit 2010 zudem Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement in Saarbrücken.

Herausgegeben vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Grafik: Dorothe Harren

© 2013 Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH

Postfach 10 18 63, 50458 Köln

Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln

Telefon: 0221 4981-452

Fax: 0221 4981-445

[iwmedien@iwkoeln.de](mailto:iwmedien@iwkoeln.de)

[www.iwmedien.de](http://www.iwmedien.de)

Druck: Hundt Druck GmbH, Köln

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	4
<b>2</b>	<b>Fachkräfteengpässe und Fachkräftepotenziale</b>	6
2.1	Fachkräfteengpässe in Deutschland	6
2.2	Familiäre Gründe als Ursache für ungenutzte Fachkräftepotenziale	12
<b>3</b>	<b>Effekte familienpolitischer Maßnahmen auf die Fachkräftesicherung</b>	17
3.1	Ausbau der Betreuungsinfrastruktur	17
3.2	Zeitpolitische Maßnahmen	29
3.3	Finanzielle Maßnahmen	35
<b>4</b>	<b>Ökonomische Bewertung familienpolitischer Maßnahmen zur Fachkräftesicherung</b>	38
4.1	Ausgaben der öffentlichen Hand für Familienpolitik	38
4.2	Kosten und Nutzen flächendeckender Ganztagsbetreuung	40
<b>5</b>	<b>Schlussfolgerungen</b>	44
	<b>Anhang</b>	46
	<b>Literatur</b>	49
	<b>Kurzdarstellung / Abstract</b>	52

# 1

## Einleitung

Die Qualifikation der Arbeitskräfte ist ein entscheidender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes. Die Innovationskraft und die Wachstumsdynamik basieren auf der Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte mit beruflichen und akademischen Abschlüssen (Geis/Plünnecke, 2012; Erdmann et al., 2012). In den innovationsrelevanten MINT-Qualifikationen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sowie in den Gesundheitsberufen bestehen jedoch aktuell Fachkräfteengpässe (Anger et al., 2012b; BA, 2013). In den nächsten Jahrzehnten wird sich bedingt durch den demografischen Wandel die Anzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter sowohl absolut als auch relativ zur Gesamtbevölkerung deutlich verringern und damit auch das Arbeitskräfteangebot verkleinern (Fuchs et al., 2011).

Auch wenn das Hauptaugenmerk der Familienpolitik nicht auf der Fachkräftesicherung liegt, kann sie doch einen wichtigen Beitrag dazu leisten. Dabei sind ihre Wirkungsweisen vielfältig. In der vorliegenden Position werden die ökonomischen Effekte der Familienpolitik betrachtet. Es ist einschränkend darauf hinzuweisen, dass die Ableitungen allein aus dieser Sichtweise getroffen werden. Wie im Folgenden dargestellt, leistet Familienpolitik einen Beitrag zur Erhöhung der Anzahl der (potenziellen) Fachkräfte, zur Intensivierung ihrer Aktivität am Arbeitsmarkt und zur Verbesserung ihrer Qualifikationen. Sie wirkt also auf alle drei Sicherungspfade: „Köpfe“, „Zeit“ und „Produktivität“ (Übersicht 1).

Die Anzahl der „Köpfe“ kann Familienpolitik vorwiegend dadurch erhöhen, dass sie Rahmenbedingungen schafft, die es jungen Familien erleichtern, ihre Kinderwünsche zu verwirklichen. Dabei gilt in aller Regel, dass sich junge Paare umso eher für das erste und weitere Kinder entscheiden, je

### Ansatzpunkte zur Fachkräftesicherung

Übersicht 1

Sicherungspfad „Köpfe“	Sicherungspfad „Zeit“	Sicherungspfad „Produktivität“
<ul style="list-style-type: none"><li>• Geburtenrate erhöhen</li><li>• Nettozuwanderung erhöhen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erwerbstätigenquoten erhöhen</li><li>• Jahresarbeitszeit erhöhen</li><li>• Lebensarbeitszeit erhöhen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildungsarmut vermeiden und Höherqualifizierung erleichtern</li><li>• Arbeitsorganisation und lebenslanges Lernen verbessern</li><li>• Innovationskraft steigern</li></ul>

Quelle: Klös/Plünnecke, 2011